

Hessen aktiv:

100 Kommunen für den Klimaschutz

12. Energie- und Klimaschutzforum „Rhein-Main/Taunus“

Bericht zum 19. April 2016 im Haus am Dom, Frankfurt am Main

Anlagen:

- Präsentation Fr. Dr. Heike Hübener (Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie HLNUG; „Klimawandel in Hessen: Vergangenheit und Zukunft“)
- Präsentation Hr. Dr. Fritz Reusswig (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung PIK; „Vulnerabilität und Anpassung“)
- Präsentation Hr. Dr. Matthias Lüdeke (PIK; „Klimawirkungen“)

Teilnehmer:

Name	Gemeinde/ Stadt/ Institution
Bernhard Acker	Stadt Bad Orb
Suat Bischoff	Stadt Usingen
Ulrich Disser	Stadt Hofheim
Dirk Engelmann-Olwig	Stadt Rodgau
Julie Fischer	Landeshauptstadt Wiesbaden / Bauaufsichtsamt
Dr. Michael Forßbohm	Gesundheitsamt Wiesbaden
Holger Fröhlich	Stadt Bad Homburg
Anja Häuser	Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)
Pia Heidenreich-Herrmann	Bauamt Stadt Ortenberg
Birgit Herbst	Stadt Nidda
Edwin Klapp	Stadt Ortenberg
Hans-Peter Löw	Stadt Heusenstamm
Sabine Rippelbeck	Grünflächenamt Wiesbaden
Dr. Anna-Christine Sander	Stadt Offenbach - Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Gabriela Terhorst	Stadt Königstein, Gründezernat

Da nicht alle Teilnehmer einer Weitergabe Ihrer E-Mail-Adresse zugestimmt haben, werden hier keine E-Mail-Adressen genannt.

Ablauf der Veranstaltung:

- Begrüßung Hr. Dr. Fritz Reusswig (PIK)
- Vortrag Fr. Dr. Heike Hübener (HLNUG)
- Vortrag Hr. Dr. Fritz Reusswig (PIK)
- Vortrag Hr. Dr. Matthias Lüdeke (PIK)
- Gemeinsame Arbeitsgruppe (alle Teilnehmer)

Präsentation von Frau Dr. Heike Hübener (HLNUG): „Klimawandel in Hessen: Vergangenheit und Zukunft“

In ihrem Vortrag referierte Frau Dr. Hübener zunächst über den beobachteten Klimawandel. Sie zeigte den Anstieg der Jahresmitteltemperatur auf globaler Ebene, für das Bundesland Hessen und für die Stadt Frankfurt. Außerdem zeigte sie anhand von Grafiken die Zunahme des Niederschlags in den Wintermonaten und die Abnahme des Niederschlags in Sommermonaten (jeweils bezogen auf Hessen).

Im nächsten Abschnitt Klimaprojektionen erläuterte sie verschiedene Szenarien für die zukünftige Entwicklung der klimatischen Parameter Temperatur und Niederschlag für das Bundesland Hessen. Als Bezugsperiode wurden die Jahre 1971-2000 gewählt; für die Projektion die Jahre 2071-2100. Es wird jeweils ein optimistisches (Klimawandel verlangsamt sich schnell), ein pessimistisches („weiter wie bisher“ oder sogar Zunahme der Emissionen) und ein mittleres Szenario (orientiert an den Vereinbarungen der Weltklimakonferenz 2015 in Paris) betrachtet. Da auch beim „Paris-Szenario“ die Auswirkungen auf das Klima in Hessen sehr groß sind, so Dr. Hübener, sei es erforderlich, parallel zu Klimaschutzmaßnahmen auch Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu planen und umzusetzen.

Wenn Sie mit Frau Dr. Heike Hübener in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0611 – 6939-200 oder mailen Sie an heike.huebener@hlnug.hessen.de.

Website: <http://www.hlnug.de/themen/fachzentrum-klimawandel.html.de>

Präsentation von Herrn Dr. Fritz Reusswig (PIK): „Vulnerabilität und Anpassung“

Auch Herr Dr. Reusswig erläutert in seinem Vortrag die verschiedenen Klimawandelszenarien. Zudem erklärt er, dass der Klimawandel nicht schnell zu stoppen ist, da das Klimasystem sehr träge sei. Auch ein sofortiger Stopp der Emissionen hätte zur Folge, dass sich die globale Mitteltemperatur um weitere 0,6 °C erhöhen würde. Dazu kämen die 0,8 °C, um die sich die Erde bereits erwärmt hat. Um die Erwärmung der globalen Mitteltemperatur auf 2,0 °C oder gar auf 1,5 °C zu begrenzen, seien jetzt dringend Maßnahmen zum Klimaschutz erforderlich.

Herr Dr. Reusswig erläutert zudem die Verteilung der Temperaturen im Europäischen Sommer (Grafik auf Folie 3): die letzten Jahre (seit 2000) gehören alle zu den heißesten Jahren, wobei diese zwischen einem und zwei Grad Celsius über dem Mittelwert des Zeitraums 1500-2010 liegen.

Außerdem erläutert er, an welchen Stellen Maßnahmen zum Klimaschutz und wo Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel erforderlich sind (Grafiken auf Folien 6-8). Er macht deutlich, dass Anpassungsmaßnahmen in vielen Bereichen nötig sind, um die Folgen des Klimawandels erträglich zu gestalten. Aufgrund der großen Anzahl betroffener Bereiche gebe es viele Zuständigkeiten (Ämter und Behörden auf verschiedenen Verwaltungsebenen) im Bereich der Klimaanpassung, was die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort erschwere.

Wenn Sie mit Herrn Dr. Fritz Reusswig in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0331 – 288-2576 oder mailen Sie an fritz@pik-potsdam.de.

Website: <https://www.pik-potsdam.de/members/fritz/>

Präsentation von Herrn Dr. Matthias Lüdeke (PIK): „Klimawirkungen“

Herr Dr. Lüdeke stellt zu Beginn seines Vortrags 11 Sektoren vor, auf die der Klimawandel Auswirkungen hat. Für drei von den Teilnehmern ausgewählte Sektoren werden in der folgenden Gruppenarbeitsrunde bereits beobachtete und erwartete Auswirkungen des Klimawandels sowie mögliche Anpassungsstrategien zusammengestellt.

Dr. Lüdeke erläutert, dass es zwei Wege gibt, die Veränderungen des Klimas zu prognostizieren. Die erste Möglichkeit sei, aus den beobachteten Veränderungen in der Vergangenheit Vorhersagen für die Zukunft zu erstellen. Die zweite Möglichkeit sei, die Veränderungen aus theoretischen Modellen zu berechnen.

Bei der ersten Methode werden beobachtete statistische Fakten (z. B. Unfallzahlen mit dem Fahrrad) in Korrelation mit Klimadaten (z. B. Temperatur) gesetzt. Im vorliegenden Beispiel (Folie 7) zeigte sich, dass die Unfallzahlen mit steigender Temperatur ansteigen. Dies beruht auf der Tatsache, dass bei höheren Temperaturen mehr Personen mit dem Fahrrad fahren. Weitere Beispiele sind im Foliensatz beschrieben.

Wenn Sie mit Herrn Dr. Matthias Lüdeke in Kontakt treten möchten, dann wählen Sie bitte Tel.: 0331 – 288-2578 oder mailen Sie an luedeke@pik-potsdam.de.

Website: <https://www.pik-potsdam.de/members/luedeke/>

Tipps & Links:

- ✓ Frau Dr. Hübener bietet an, die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern direkt bei der wichtigen Überzeugungsarbeit im Vorlauf von Maßnahmen zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Interessierte Personen können sich gerne an sie wenden.
- ✓ Die in der Veranstaltung erwähnten Broschüren des HLNUG zum Thema Klimawandel können unter <http://www.hlnug.de/themen/fachzentrum-klimawandel/publikationen.html> heruntergeladen oder in Papierform über Frau Dr. Hübener bezogen werden.

Inhaltliche Details finden Sie in den Präsentationsfolien der Vorträge.